

Görlitzer Anzeiger.

№ 12. Donnerstag, den 22. März 1832.

C. F. verw. Schirach, Verlegerin. J. G. Scholze, Redakteur.

Todesfälle.

Görlitz. Nachbenannte Personen wurden allhier beerdigt, als: Mstr. Johannes Trost, B. und Tuchbereiter allh., gest. den 11. März, alt 48 J. 3 T. — Ernst Glieb. Blumberg, Tuchmachergef. allh., gest. den 10. März, alt 23 J. 10 M. 23 T. — Weil. Tit. Hrn. Carl Friedrich Heinrichs, treuverdienten Subdiac. bei der Hauptkirche zu S. S. Petri und Pauli allh., und Tit. Frn. Emilie Auguste geb. Berger, Sohn, Carl Egbert Ottomar, gest. den 8. März, alt 2 J. 5 M. 18 T. — Hrn. Carl Gottfried Müllers, brauber. B., Brauers u. Mälzers allhier, und Frn. Joh. Christ. Friedericke geb. Müller, Tochter, Adelberta Franziska Ida, gest. den 9. März, alt 11 M. 10 T. — Herrn Carl Traugott Levin, Bg. und Aeltest. der Gold- und Silberarbeiter allh., und Frn. Christ. Rosine Gottliebe geb. Engelmann, Tochter, Amalie Mathilde, gest. den 11. März, alt 9 M. 23 Tge. — Jgfr. Johanne Dorothee geb. Richter, gest. den 8. März, alt gegen 64 J. — Mstr. Joh. Gottlob Friedlands, B. und Tischlers allh., und Frn. Johanne Friedericke Dorothee geb. Wünsche, Sohn, Eduard Herrmann, gest. den 8. März, alt 9 M. 14 T. — Mstr. Carl August Mönchs, Bg. und Drechslers allh., und Frn. Johanne Juliane geb. Stuhldreher, Tochter, Christiane Auguste Wilhelmine, gest. den 11. März, alt 2 Jahr 4 Mon. 11 Tage.

Geburten.

Görlitz. Mstr. Carl Sam. Krüger, B. und Seiler allh., und Frn. Joh. Juliane geb. Strohbach, Sohn, geb. d. 20. Febr., get. d. 7. März, Carl Robert. — Joh. Chr. geb. Lehmann, unehel. Tochter, geb. d. 25. Febr., get. d. 4. März, Christ. Eleonore Clara. — Johanne Helene geb. Falz aus Ober-Moys, uneheliche Tochter, geboren den 4. März, getauft den 9. März, Johanne Theresie. — Johann Gottfried Schulze, Postillon allhier, und Frn. Rahel Friedericke geb. Dünnebier, Tochter, geb. den 2. März, get. den 11. März, Friedericke Auguste Amalie. — Ernst Wilhelm Kaiser, Tuchscheerergef. allh., und Frn. Johanne Charl. Friedericke geb. Schneider, Sohn, geb. den 4. März, get. den 12. März, Ernst Wilhelm. — Johann Gottfried Exner, Inw. allh., und Frn. Christiane Rosine geb. Harzbecher, Sohn, geb. den 9. März, get. den 14. März, Johann Friedrich August.

Verheirathungen.

Görlitz. Anton Spachowsky, Tuchbereitergeselle allhier, und Caroline geb. Schmidt, weil. George Friedrich Schmidts, Gärtners in Heinrichsort, nachgel. jüngste Tochter zweiter Ehe, cop. den 4. März. — Herr Johann Gottlieb Rudtsch, gerichtsamtlicher Expedient allhier, und Frn. Joh. Christiane verw. Austmann geb. Lemberg, weil. Mstr. Christian Sam. Austmanns, Bg., Zeuch- und Leinwebers, auch Stadtsteuer-Bokens allhier, nachgel. Wittwe, copul. den 5. März. — Joh. Samuel Gottlob Lehmann, z. Z. Walkerges. allh., und Johanne Christiane Caroline geb. Saalbach, copul. den 5. März. — Herr Carl Liebrich, Feldwebel bei der ersten Compagnie der Königl. Preuß. ersten Schützen-Abtheilung, und Igfr. Amalie geb. Schubert, Mstr. Carl Gottlieb Schuberts, B. und Tuchm. allh., ehelich einzige Tochter, copul. den 5. März. — Mstr. Christian Traugott Hirche, B. und Tuchm. allh., und Frn. Christiane Charl. verw. Petzold geb. Jacobi, weil. Mstr. Carl Gotthelf Petzolds, B., auch Weiß- und Sämischgerbers allh., nachgel. Wittwe, copul. den 7. März in Hennersdorf.

Späte geistige Ausbildung.

Es giebt Menschen, welche der Meinung sind, es sey möglich, ja leicht, ein vergeudetes Jugend-Leben in späteren Jahren durch anhaltende Studien zu sühnen, und wo Erkenntniß eigener Mängel und Schwächen eingetreten ist, dennoch etwas Tüchtiges im Gebiete der Wissenschaften, selbst im Reiche der Phantasie, zu leisten. Dies ist aber eitle Selbsttäuschung und Wahn. Die Jugend, während welcher alle Kräfte des Geistes und des Gemüths im Aufsprossen sind, ist die Blüthe des menschlichen Lebens; in ihr gestaltet sich die Form der späteren Frucht. Den unter unsystematischer Bildung aufgeschossenen, zu Früchten schon geeigneten Baum wieder in den Zustand der Blüthe zurück versetzen zu wollen, ist ein naturwidriges Unternehmen. Es giebt wohl Bäume, die zweimal im Jahre blühen, das zweite Mal aber nur mit unendlicher Mühe zum Blühen gebracht werden, wohl auch Früchte ansetzen, aber der erfahrene Gärtner weiß, was dergleichen Früchte werth sind — nichts.

Des Magens Heiligsprechung.

Der Mensch erkennt im Allgemeinen viel zu wenig, was für ein edles Glied sein Magen ist; und nur, weil es im Laufe der Welt immer so geht, daß das wahre Verdienst hinten angesetzt wird, stellt man über den Magen, Gehirn und Herz, die von dessen Brod essen, von dessen Wein trinken, und sich hernach undankbar genug über ihn lustig machen. Das Gehirn beschwatzt die Leute freilich mit schönen Phrasen, nur daß am Ende nichts Reelles dahinter ist; aber der Magen, wie ein stiller Weiser, schweigt und handelt darum destomehr zum allgemeinen Besten; und wie die Sonne, die über Gute und Böse scheint, theilt er auch den ihn verachtenden Gliedern Nahrung aus, die, wenn er seine milde Hand einmal von ihnen abzöge, von ihrem aufgeblasenen Wesen in jeder Hinsicht gar sehr zurückkommen würden; ja der Pegasus des Gehirns würde gewiß gar artig die Flügel lassen, wenn ihm der Magen seinen Hafer nicht zur rechten Zeit reichte.

Allerdings hat es Philosophen gegeben, die den Magen auf alle Weise herunter zu machen sich bemühten; allein, abgerechnet, daß das meist Leute sind, die selbst nicht viel in den Magen zu stecken haben, so sollten sie auch bedenken, daß alle diese geistigen Blüthen, mit denen sie so hoch prahlen, eigentlich nur Sprößlinge aus dem Magen sind. Es ist allerdings wahr, der Magen mag eben nicht viel denken, aber warum sollte er sich auch den Kopf zerbrechen; das Gehirn ist ja sein Tagelöhner, der die Felder für ihn bebaut, wo schöne Ideen, Poesie, Philosophie und dergleichen fruchtreiche Pflanzen mehr wachsen, die zwar recht annehmliche Blüthen zeigen, aber am Ende doch nur in sofern reelle Früchte tragen, als sie in Brod, Fleisch und Bier — Wein trägt dieser Kulturzweig selten aus — zu Nutz und Frommen des Magens umgewandelt worden, der dem Gehirn dafür seine tägliche Gage zukommen läßt. Wenn nun das Gehirn sich noch (wie man zu sagen pflegt) große Rosinen in seinem Dachkämmerchen gegen den Magen herausnehmen will, so ist das gerade so viel, als wenn ein hungriger Phantast in obersten Stock dem Bewohner der untersten Etage glaubt, über die Achseln wegsehen zu können, weil er ihm über den Kopf wegsieht, und dennoch froh ist, den Gnadentisch bei ihm zu genießen.

(Fortsetzung folgt.)

Görlitzer Getreide = Preis vom 15. März 1832.

Ein Scheffel	Waizen	2 thlr.	10 sgr.	— pf.	2 thlr.	5 sgr.	— pf.	2 thlr	— sgr.	— pf.
=	= Korn	1 =	22 =	6 =	1 =	18 =	2 =	1 =	13 =	9 =
=	= Gerste	1 =	6 =	3 =	1 =	5 =	— =	1 =	3 =	9 =
=	= Hafer	— =	23 =	9 =	— =	21 =	3 =	— =	18 =	9 =

Amtliche Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Zum öffentlichen Verkaufe der zur Concursmasse des hiesigen Kaufmann Michael Schmidt gehörigen, mit Nr. 2. bezeichneten und auf 2936 Thlr. 26 sgr. 8 pf. in Preuß. Courant gerichtlich abgeschätzten Würz = und Seidenkramgerechtigkeit, jedoch ohne Utensilien, im Wege nothwendiger Subhastation, sind drei Bietungstermine auf

den 26. Januar, den 26. März und den 26. May 1832,

von welchem der letzte peremtorisch ist, auf hiesigem Landgericht vor dem Deputirten, Herrn Landgerichts = Rath Bönisch, Vormittags um 10 Uhr angesetzt worden.

Besitz = und zahlungsfähige Kauflustige werden zum Mitgebot, mit dem Bemerken hierdurch eingeladen: daß der Zuschlag an den Meist = und Bestbietenden, insofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme gestatten, nach dem letzten Termine erfolgen soll, daß der Besitz dieses Grundstücks die Gewinnung des Bürgerrechts der Stadt Görlitz erfordert und daß die Taxe in der hiesigen Registratur in den gewöhnlichen Geschäftsstunden eingesehen werden kann.

Görlitz, den 21sten October 1831. Königl. Preuß. Landgericht.

Bekanntmachung.

Das zum Tuchmachermeister Johann Christian Theurichschen Nachlasse gehörige, allhier sub Nr. 609. gelegene und auf 293 Thlr. gerichtlich abgeschätzte Haus, auf welches in dem angestandenen Licitations = Termine ein Gebot von 215 Thlr. erfolgt ist, soll auf Antrag der Erbintereſſenten nochmals öffentlich feilgeboten werden, und es ist hierzu ein Termin auf

den 28sten April c. Vormittags um 11 Uhr

vor dem Deputirten, Herrn Oberlandesgerichts = Referendarius Eifler, anberaumt worden, wozu zahlungs = und besitzfähige Kauflustige hiermit vorgeladen werden.

Görlitz, den 6ten März 1832. Königl. Preuß. Landgericht.

Die zu Jauernick sub Nr. 16. gelegene, dorfgerichtlich auf 160 Thlr. 20 sgr. abgeschätzte Häuslerstelle soll im Wege der freiwilligen Subhastation auf

den 10ten April 1832 Nachmittags 3 Uhr

an Gerichtsstelle zu Jauernick verkauft werden, welches hiermit bekannt gemacht wird.

Reichenbach bei Görlitz, den 7ten Januar 1832.

Das Kloster Marienthalsche Justizamt zu Meuselwitz.
Pfennigwerth.

Subhastations = Patent.

Die zu Kodersdorf sub Nr. 19. gelegene, dem Christoph Jäckel zugehörige, und auf 525 Thlr. 25 sgr. gerichtlich abgeschätzte Gärtnernahrung, soll auf Antrag eines Realgläubigers im Wege der nothwendigen Subhastation an den Meistbietenden verkauft werden. Hierzu haben wir einen peremtorischen Bietungstermin auf

den 16ten April 1832 Vormittags 10 Uhr

an gewöhnlicher Gerichtsamtsstelle zu Kodersdorf angesetzt, wozu besitz = und zahlungsfähige Kauflustige mit dem Bemerken vorgeladen werden: daß die Taxe und Kaufbedingungen in unserer Registratur hierselbst einzusehen sind. Görlitz, den 31sten December 1831.

Das Gerichts = Amt zu Kodersdorf. Schröter.

Bekanntmachung.

Auf Antrag der Johann George Monsigschen Erben soll die ihnen gehörige Gartennahrung sub Nr. 9. in Lissa, welche auf 729 Thlr. 5 sgr. 5 pf. gerichtlich abgeschätzt worden, im Wege der freiwilligen Subhastation in dem hierzu anderweit auf

den 31sten März c. Nachmittags 3 Uhr

anberaumten Termine an Gerichtsstelle öffentlich verkauft werden, was Kauflustigen hierdurch bekannt gemacht wird. Görlitz, den 3ten März 1832.

Das Gerichts = Amt von Lissa. Bräuer, v. c.

Bekanntmachung.

Zur öffentlichen Verpachtung der Teichfischerei der Bellmannsdorfer Güther im Laubaner Kreise auf zwei hinter einander folgende Jahre, an den Meist = und Bestbietenden, haben wir auf Antrag der Guths = Curatel einen Termin auf

den 4ten April 1832 Vormittags um 10 Uhr

an Gerichtsamtsstelle zu Bellmannsdorf angesetzt, wozu wir alle Pachtlustige zur Abgebung ihrer Gebote hiermit einladen. Die Pachtbedingungen können täglich bei dem Wirthschaftsamte in Bellmannsdorf und bei dem Guths = Curator, Herrn Polizei = Districts = Commissarius und Ritterguthsbesitzer Budig auf Ober = Linda eingesehen werden. Görlitz, am 13ten März 1832.

Das Patrimonial = Gerichts = Amt von Bellmannsdorf.
Schmidt, Just.

Avertissement.

Von dem unterzeichneten Gerichts = Amte wird hiermit bekannt gemacht, daß die sub Nr. 16. zu Gruna belegene, dem Johann Samuel Tzascheutschlerschen Erben zugehörige Gärtnernahrung, welche gerichtlich auf 491 Thlr. 20 sgr. Preuß. Courant gewürdigt worden ist, auf Antrag der Erben öffentlich verkauft werden soll, und

der 9te May 1832 Nachmittags 2 Uhr

in Gruna an Gerichtsamtsstelle, zum einzigen peremtorischen Bietungstermine bestimmt worden ist.

Es werden daher alle diejenigen, welche diese Gartennahrung zu kaufen gesonnen und besitz = und zahlungsfähig sind, hiermit aufgefordert, sich in diesem Termine persönlich oder durch gehörig legitimirte und gesetzlich zulässige Bevollmächtigte einzufinden, ihre Gebote abzugeben und zu gewärtigen, daß an den Meist = und Bestbietenden, insofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen, der Zuschlag erfolgen werde. Görlitz, den 12ten März 1832.

Das Herrschaftl. Thiemesche Gerichts = Amt zu Gruna.
Fischer, Just.

Bekanntmachung.

Die Anfuhre der zu den diesjährigen städtischen Kämmerei = Baubedürfnissen erforderlichen Materialien aller Art, soll an die Mindestfordernden verdungen und deshalb am 22sten März c. ein öffentlicher Licitationstermin abgehalten werden, an welchem Bietungs = und Unternehmungslustige sich Nachmittags um 2 Uhr, in der Vorstube des rathhäuslichen Sessionszimmers einfinden und ihre Gebote ablegen können. Nachgebote werden nicht angenommen.

Görlitz, am 3ten März 1832. Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Die allhier zwischen Nr. 587. und 588. gelegene wüste Stelle, soll den 1sten May d. J. in unserer rathhäuslichen Deputationsstube zum Wiederaufbau feilgeboten und dem Meistbietenden zugeschlagen werden, wenn nicht gesetzliche Umstände solches behindern.

Kauflustige können bei unserer Kanzlei die nähern Verhältnisse und Bedingungen erfahren.

Görlitz, am 14. März 1832. Der Magistrat.

Nichtamtliche Bekanntmachungen.

Eine Mahlmühle mit drei oberschl. Gängen und einer Oelstampe, welche hinlänglich mit Wasser und Mahlgetraide versehen und wozu $11\frac{1}{2}$ Scheffel Dresdner Maaß Aussaat Feld, und zu 4 Kühen Wiesewachs gehört, ist erbschaftstheilungshalber aus freier Hand zu verkaufen. Das Nähere ist bei der gegenwärtigen Besitzerin verw. Ziesche in Kuhna bei Görlitz und dem Gastwirth Keller in Rothenburg zu erfragen.

Ein Haus von allen Diensten befreit und mit sehr wenig Abgaben belastet, welches sich für einen Handelsmann besonders eignet, indem mehrere Stuben sich darin befinden, und von dem dabei befindlichen Garten eine Kuh erhalten werden kann, stehet in einem Dorfe, eine halbe Stunde von Niesky, aus freier Hand zu verkaufen und zugleich beziehbar. Nähere Auskunft darüber giebt Herr Wilhelm in Collm bei Niesky.

In Langenau ist eine im besten baulichen Zustande sich befindende Scheune, 17 Ellen breit, 33 Ellen lang, mit einem hölzernen Tenne, 1812 neu erbaut, sogleich aus freier Hand zu verkaufen; das Nähere ist bei dem Schenkwirth Heinke zu erfahren.

Ein Schreibeschrank steht billig zu verkaufen in der Büttnergasse Nr. 217. eine Treppe hoch.

Daß ich meine Gärtner-Nahrung in Groß-Bießnitz zu verkaufen willens bin, zeige ich hiermit an.

Elias Winkler.

Zum Ausleihen liegen sofort 2000 Thlr. und zu Walpurgi 3500 Thlr. gegen pupillarische Sicherheit bereit, auch ist ein Brauhof, ein Stadtgärtchen und ein Bürgerhaus unter sehr annehmlichen Bedingungen zu verkaufen. Auskunft ertheilt der Kaufmann Stiller.

Breitengasse Nr. 114. steht ein noch guter Kinderwagen veränderungshalber zu verkaufen, beim Bäckermeister Seyfried in Görlitz.

Eine Quantität rother und weißer Kleesaamen liegen auf dem Dominio Nieder-Sohland am Rothstein zum Verkauf; auch kann daselbst ein Vogt und Knecht in Dienst treten.

Eine Bürger-Uniform, Tzschako, Federstutz und weiß lakirtes Riemenzeug, steht um billigen Preis zu verkaufen in Nr. 659. auf dem Niederviertel.

Auctions-Anzeige. Dienstags, den 27sten März c. und folgenden Tag früh von 8 Uhr an, sollen in Nr. 43. in der Webergasse, verschiedenes Tuchmacher-Handwerkszeug, als: Wirkstühle, Geschirre, Schützen, einzelne Rohrblätter, eine Spinnmaschine, eine Zwirnmaschine, große und kleine eiserne Waagebalken, blecherne Waageschaalen, eiserne und messingene Gewichte, Kleider-Schränke, eine Schwung-Wiege, Bettstellen, Tische und Stühle, Tisch- und Bettwäsche, Kleidungsstücke und andere Mobilien, gegen gleich baare Bezahlung verauctioniret werden; auch werden bis zum 26sten März c. noch Sachen angenommen. Görlitz, den 20sten März 1832.

Müller, verpfl. Auctionator.

Nr. 87. in der Steingasse steht ein im brauchbarsten Zustande befindlicher Kinderwagen zu verkaufen.

---

4 Sätze Strichkarpfen sind zu verkaufen bei dem Fischhändler Latsch.

Auctions = Anzeige. Montags, den 2ten April c. und folgende Tage von früh 8 Uhr an, sollen in dem ehemaligen von Schrickellschen Brauhofe in der Mittel = Langengasse, Porcellain, Kupfer, Zinn und Steinguth, Schränke, Commoden, Spiegel, Sopha, Stühle und Tische, Glas und viele andere in jeder Haushaltung brauchbare Mobilien, gegen gleich baare Bezahlung öffentlich versteigert werden; auch sind Kataloge davon gratis bei mir zu bekommen.

Görlitz, den 20sten März 1832. Müller verpfl. Auctionator.

Auction verschiedener Meublen und Effecten, worunter eine Electrisir = Maschine, wird künftigen Freitag, den 23sten huj. Vormittags 10 Uhr in meiner bisherigen Wohnung stattfinden.

L. D. verw. Archidiakonus Neumann.

Auction in Leschwitz. Sonntags, den 25sten April, Nachmittags 4 Uhr, werden Tische, Tafeln, Bänke, Stühle, Cannapee's, Kleidungsstücke u. s. w. an den Meistbietenden verkauft, wozu hiermit einladet Flössel.

Im Hinterhause der ehemaligen alten Post auf dem Handwerk, wird den 29sten März, als Donnerstags Nachmittags um 2 Uhr, verschiedenes brauchbares Pferdegeschirr und Reit = Sättel aus freier Hand verkauft werden. Görlitz, den 20sten März 1832. Starcke.

Ein Wirkstuhl nebst Zubehör, 2 Schnell = Schützen, ein 2800 und ein 2400 Zeug, steht zu verkaufen; wo? sagt die Expedition des Görlitzer Anzeigers.

Aecht engl. Universal-Glanz-Wichse von G. Fleetwordt in London.

Diese schöne Glanz = Wichse, welche von Herrn W. A. Lampadius, Königl. Sächs. Berg = Commissions = Rath und Professor der Chemie in Freyberg, von Herrn Natorp, Königl. Preuß. Stadtphysikus in Berlin, so wie auch durch Herrn John Hudson, Chemiker in London einer chemischen Prüfung unterworfen worden ist, enthält laut deren ertheilten Attesten nur solche Ingredienzen, welche das Leder weich und geschmeidig erhalten; auch giebt sie ihm mit wenig Mühe den schönsten Glanz in tiefster Schwärze, und da sie beim Gebrauch verdünnt wird, so erhält man das zwölffache Quantum. Sollten sich dem Abnehmer diese Eigenschaften nicht bewähren, so ist man erbötig, das Geld ohne Widerrede zurück zu geben. Das Commissions = Lager davon ist von Herrn August Thieme in Görlitz übernommen worden, und bei demselben Büchsen von $\frac{1}{4}$ Pfd. à 5 sgr. und von $\frac{1}{8}$ Pfd. à $2\frac{1}{2}$ sgr. nebst Gebrauchszettel stets zu bekommen.

Ein Kinderwagen ist zu verkaufen; wo? sagt die Expedition des Görlitzer Anzeigers.

Es wird ein Garten = Arbeiter gesucht, welcher etwas von der Gärtnerei versteht; wo? sagt die Expedition des Görlitzer Anzeigers.

Zu einem, durch Verhältnisse zu geräumig gewordenen Quartiere wird zum 1sten April c. gegen billige Miethvergütung, ein gebildeter unverheiratheter Mann als Theilnehmer gesucht, und ist das Nähere in der Expedition des Görlitzer Anzeigers zu erfragen.

Da zu Johanni d. J. das Brau = und Branntwein = Urbar auf dem Dominium Nieder = Neugersdorf, Rothenb. Kreises, pachtlos wird, so können sich Pachtlustige bei dem derzeitigen Guthspächter daselbst melden, und die Bedingungen, unter denen die Verpachtung stattfindet, zu jeder beliebigen Zeit bei demselben erfahren.

9000 Thlr. gegen erste ganz vorzügliche Hypothek werden Johannis c. auf ländliche Grundstücke zu erborgen gesucht, worüber nähere Auskunft in der Brüdergasse Nr. 138. zu erfahren ist.

Ein kleines Stübchen nebst Bodenkammer ist in der Unter = Langengasse Nr. 229. an eine einzelne Person zu vermiethen und Ostern oder Johanni zu beziehen.

Die neu erbaute Schölzerei zu Lichtenberg, groß an Acker, Busch und Wiesen — 400 Berliner Scheffel — soll gegen ein kleines städtisches oder ländliches Grundstück vertauscht oder auch verkauft werden. Liebhaber werden höflichst gebeten, sich zu dem Besitzer zu bemühen, wo alles weiter Nöthige in Augenschein zu nehmen und zu erfahren ist.

In Nr. 835 b. vor dem Frauenthore ist ein freundliches Sommer-Logis, bestehend in einer Stube nebst Kammer, Küche und Gärtchen, zu vermiethen.

Ergebenste Einladung.

Sonntags, den 25sten d. M. Nachmittags $\frac{1}{2}$5 Uhr wird Concert und nachher die letzte Tanzmusik vor Ostern gegeben werden; mit Meißner Fommeln und Blinzen wird aufwarten Heino.

Sonntag, als den 25sten d. M., wird bei mir die letzte Tanzmusik, so wie auch Dienstag, den 27sten d. M. die letzte Abend-Unterhaltung mit vollstimmiger Janitscharen-Musik zum Abschied gehalten; der Anfang ist Abends 8 Uhr. Um zahlreichen Zuspruch bittet ergebenst

Helbig, Schießhauspachter.

Um das falsche Gerücht, welches sich seit einiger Zeit hier verbreitet hat, zu widerlegen: als wäre es dem Hautboisten-Chor der Königl. Ersten Schützen-Abtheilung nicht erlaubt, in hiesiger Stadt frei und ungehindert Concert- und Tanzmusik zu machen, erkläre ich hiermit nochmals öffentlich, daß genanntes Chor von einer höhern Behörde die Erlaubniß dazu hat.

Görlitz, den 21sten März 1832. Fuhrmann, Staabs-Hautboist.

Allerhand reine gute Sämereien zu Land- und Gartenfrüchten, auch guten neuen rothen und weißen Kleesaamen sind zu haben zum billigsten Preise beim Victualienhändler Liebus in der Ober-Neißgasse allhier.

Einem hochzuverehrenden Publikum zu Görlitz beehre ich mich ganz ergebenst anzuzeigen, daß der diesjährige Lehrcursus meines Tanzunterrichts (enthaltend 60 Stunden, à $2\frac{1}{2}$ sgr., und auf 30 Stunden werden 2 Thlr. 15 sgr. pränumerando entrichtet), bestehend in allen deutschen und französischen Tänzen, wobei ich mir es zur Pflicht mache, auf eine gute körperliche Haltung zu sehen, den 1sten May d. J. in dem Saale des Herrn Coffetier Heino seinen Anfang nimmt. Die geehrten Eltern und Lehrer, welche mir die lieben Ihrigen anzuvertrauen gedenken, und eine gründliche, systematische Unterweisung wünschen, werden demnach ganz ergebenst ersucht, sich gefälligst 14 Tage vor Anfang des Cursus, bei Herrn Heino, oder Herrn Neumann in der Brüdergasse zu melden.

Dresden, den 19ten März 1832. A. Kledischtz, Lehrer der Tanzkunst.

Zum Lesen mehrer Zeitungen können noch Interessenten angenommen werden, doch wird gebeten, sich wo möglich bis zum 23sten d. M. gefälligst zu melden.

Högersche Leihbibliothek in Görlitz.

Einige Stricker-Mädchen können noch angenommen werden von

Amalie Franz, wohnhaft auf dem Handwerk.

---

8 hochstämmige Rosenbäumchen diverser Sorte, desgleichen 2 Schock junge Buchen werden zu kaufen gesucht; der Käufer ist in der Expedition des Görlitzer Anzeigers zu erfragen.

Für Gartenfreunde.

Die Verzeichnisse über Gewächshaus-Pflanzen, Nordamerikanischen Bäumen und Sträuchern, Rosen, Blumen- und Gemüse-Saamen, gefüllten neuen Engl. Zwerg- und Anemonenblüthigen Georginen rc., von dem Handelsgärtner E. W. Wagner jun. in Dresden, werden gratis ausgegeben und Bestellungen darauf angenommen von der Expedition des Görlitzer Anzeigers.

Der Finder eines, muthmaßlich auf dem neuen Wege verloren gegangenen Hausschlüssels, wird gebeten, denselben in der Expedition des Görlitzer Anzeigers abzugeben.

Indem ich mich veranlaßt finde, Ein höchgeehrtes Publikum hiesiger Stadt und Umgegend um fernere geneigte Erhaltung des mir seit Antritt meines Amtes geschenkten achtungswerthen Zutrauens ergebenst zu bitten, erlaube ich mir zugleich, um möglichen Irrungen vorzubeugen, die Anzeige, daß die im §. 5. meiner Instruction vom 31sten December 1830 enthaltene Bestimmung:

daß mir, vermöge magistratualisch=bürgerschaftlicher Bestimmung die erste Berechtigung zur Aufführung der in hiesiger Stadt verlangten Tanz=, Tafel= und andern Musiken zustehe,

dermalen noch keine Abänderung erfahren hat. Friedrich Apetz,
Stadt=Musikus.

Demjenigen, welcher etwa den Schreiber der Schmähschrift angeben kann, um sich die zwei Thaler zu verdienen, wird hiermit bekannt gemacht, da es ohne diesem noch zwei Stadtgärtner Opitz giebt, daß es der gewesene Gassenmeister Johann Gottlieb Opitz Nr. 886. ist.

E. F. G. Opitz, Stadtgärtner.

Kunst=Anzeige. Zu den von uns einem verehrten Publiko empfohlenen sehenswerthen Panoramen, ist nun noch der neue Gegenstand: die Demolirung des Polizeihauses zu Dresden in der Nacht vom 9ten zum 10ten September 1830, vom Hofmaler, Herrn Jenz in Dresden, hinzugekommen. — Indem Unterzeichnete nochmals hierzu höflichst einladen, bemerken wir, daß unser Aufenthalt nur noch bis Sonntag, den 25sten d. M. seyn wird und um Jedermann zur Ansicht gelangen zu lassen, das Entrée für Erwachsene auf 1 ggr. und für Kinder 6 Pf. herabgesetzt und bestimmt.

Lasthausen und Wackerhagen aus Berlin.

Am 7ten dieses Monats ist mir mein nachstehend bezeichneter Hühnerhund abhanden gekommen; wer mir zu Wiedererlangung desselben behülflich ist, kann außer meinen herzlichsten Dank und Erstattung aller etwanigen Unkosten, auch noch auf eine gute Belohnung rechnen.

Der Hund war männlichen Geschlechts, zu seinem Alter von 10 Monat ziemlich groß, gut behangen, von Farbe braun mit untermischten weißen Haaren und flockhaarig, hatte eine ungestutzte lange und starke Ruthe, auf der Brust einen weißen Fleck, hörte auf den Namen Piccas, trug ein ledernes Halsband, worauf auf einem Schild von Messing Nr. 693. F. A. G. zu lesen war.

F. A. Golle.

Allen denjenigen, welche sich so liebevoll unsers verstorbenen Bruders angenommen, sagen wir hiermit unsern herzlichsten Dank und bitten Gott, daß er auch fernerhin mitleidige Herzen erwecken möge, welche sich der hinterlassenen Kinder annehmen.

Fr. Christiane Müller geb. Lucke.
Igfr. Frieder. Lucke.
Fr. Julie Hoppfensack geb. Lucke.

Zur bevorstehenden Oster=Confirmation empfehlen wir aufs neue folgende in der Buchhandlung Edwin Schmidts in Görlitz zu habende Werke:

Mitgabe für das ganze Leben,

beim Austritt aus der Schule und Eintritt in das bürgerliche Leben. Am Tage der Confirmation der Jugend geheiligt von M. Rosenmüller. 8. 6te Aufl. mit 1 Kupfer. broch. 16 ggr.

Eltern können ihren Kindern bei jenem wichtigen Schritt kein paßlicheres und einflußreicheres Geschenk machen, als mit diesem die allgemeine Anerkennung besitzenden, durch die darin enthaltenen Lehren wahrhaft segensreichen Buche.

Beicht= und Communionbuch

von M. Johann Christian Förster. Nach der vierten Auflage aufs neue durchgesehen und verbessert von M. Rosenmüller, Verfasser der Mitgabe und des Hausaltars rc. 8. Preis 8 ggr.

Baumgärtners Buchhandlung in Leipzig.